



Heft 169

FVH Aktuell

Offizielles Mitteilungsblatt des Fischereivereins Hannover e.V. von 1906

2. Ausgabe 2016

Inhalt:



www.fvhannover.de

Der Vorsitzende hat das Wort



Liebe Mitglieder,

seit Erscheinen unserer letzten Vereinszeitung ist so einiges passiert. Der Anglerverband Niedersachsen (ehem.: Landessportfischerverband

Niedersachsen), bekommt zurzeit viele Vorgänge zur Stellungnahme auf den Tisch. Die Mitarbeiter unseres Verbands stellten fest, dass hier in den meisten Fällen, bei denen Gewässer betroffen sind, starke Einschränkungen für Angler vorgesehen sind.

Das geht über Anfütterverbot, Nachtangelverbot, Besatz durch die unteren Naturschutzbehörden genehmigen zu lassen bis hin zum totalen Angelverbot.

Wir bekamen dann ein Papier in die Hand, das nennt sich Arbeitshilfe zur Sicherung von Natura 2000 Gebieten! Dieses Papier (Verbotsempfehlung), wurde vom Niedersächsischen Landkreistag und dem NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz) erarbeitet und den unteren Naturschutzbehörden übergeben.

Das schlimme an diesem Papier ist, dass diese Verbote keiner wissenschaftlichen Prüfung standhalten und dass Angler unter Generalverdacht gestellt werden. Immerhin sind wir der größte anerkannte Naturschutzverband in Niedersachsen. Weder die Fachbehörde des Landes, das Dezernat Binnenfischerei beim LAVES, noch der Anglerverband wurden dazu gehört.

Ganz schlimm sind aber die Aussagen, weshalb diese Verbote und Einschränkungen in den Schutzgebietsverordnungen stehen.

Hier gibt es den Lebensraumtyp 3260: **Fließgewässer mit flutender Wasservegetation**. Das bedeutet, wo es diese

Pflanzenvegetationen gibt, ist das Angeln zu verbieten. Dies würde an den meisten Fließgewässern in Niedersachsen, ein Verbot der Angelfischerei bedeuten. Nur die Frage stellt sich, warum gibt es diese Pflanzengesellschaften an Gewässern, an denen geangelt wird, und das zum Teil seit mehr als hundert Jahren? Dann kommt

der Fischotter ins Spiel, auch da kann man fragen: „Wo gibt es in Niedersachsen die höchste Population an Fischotter?“ An den Heidebächen, und dort wird geangelt. Dann gibt es da auch noch die Teichfledermaus, auch sie muss für geplante Angelverbote herhalten. Aber es gibt keine wissenschaftliche Arbeit, die dies dokumentieren könnte. Eine große Population an Teichfledermäusen gibt es an den Ricklinger-Teichen, obwohl dort geangelt wird. Im Übrigen steigen die Populationen der Fischotter in Niedersachsen, und der größte Feind der Fischotter ist die Straße. Der größte Feind der Fledermäuse sind Windkraftanlagen (wissenschaftlich bewiesen). Da stellt sich doch die Frage: Wann werden Windkraftanlagen nachts abgestellt?

Dann haben wir da noch die Forderungen eines Anfütterverbots: Auch dies ist nicht nachvollziehbar, denn das Argument, durch Anfüttern werden zu viel Nährstoffe in die Gewässer gebracht ist nicht haltbar. Neuste Untersuchungen beweisen, dass mit jedem Fisch, den Angler dem Gewässer entnehmen, damit auch Nährstoffe entnommen werden, und weit mehr als durch Anfüttern eingebracht worden sind.

Dann ist da noch das Nachtangelverbot: Auch hier wird mit falschen Argumenten gearbeitet, die Frage ist: Hier geschieht das wissentlich oder aus Unwissenheit? Auch hier wird die „Störung“ von Biber und Fischotter herangezogen. Doch auch hier stellt sich die Frage, warum steigen die Populationen obwohl dort geangelt wird, auch nachts? Der Biber ist bei uns an der Leine überall zu beobachten und das mitten in der Stadt, obwohl dort nachts geangelt wird.

Überhaupt nicht zu verstehen ist die Forderung, dass der Fischbesatz durch die unteren Naturschutzbehörden genehmigt werden muss. Wir haben sehr oft mit diesen Behörden zu tun, dort gibt

es sehr gute Mitarbeiter, die auch nur ihren Dienst tun. Aber mir ist dort niemand bekannt, der sich mit Fischen auskennt, und wir haben bei einer Landesbehörde, dem LAVES, ein Dezernat Binnenfischerei, dort sitzen die Fachleute! Ich halte es für sehr schlimm, wenn an der Fachbehörde mit Fischereibiologen, die ihr Handwerk verstehen und große Erfahrung besitzen, diese fachlichen Dinge vorbei an die unteren Naturschutzbehörden gegeben werden!

Auch haben wir im Anglerverband Niedersachsen Fischereibiologen die unsere Vereine betreuen. Auch die Vereine selbst haben ausgebildete Gewässerwarte.

Sodass wir nicht nur der Meinung sind, das diese Dinge nicht rechtens sein können, denn einiges regelt bereits das Fischereigesetz, sondern bewusst politisch motiviert gegen uns Angler sind.

Wir lassen dies von Seiten des Anglerverbandes gerade durch Juristen prüfen und behalten uns den Klageweg vor.

Damit wir nicht falsch verstanden werden: Wir sind nicht gegen die Ausweisung dieser Schutzgebiete, denn auch unser Bestreben ist es, in intakter Natur und in intakten Gewässern zu fischen. Viele Forderungen in diesen Gebieten sind deckungsgleich mit unseren Forderungen, Uferstrandstreifen, Nährstoffreduzierung (Gülle, Dünger), Verzicht auf Unterhaltung, Artenvielfalt, natürliche Auen, und vieles mehr.

Wir wissen auch, dass Niedersachsen noch 280 Schutzgebiete bis zum Jahr 2018 ausweisen muss, damit kein Strafverfahren der Europäischen Union eingeleitet wird, mit hohen Strafzahlungen. Wir wissen auch, dass die Mitarbeiter der Naturschutzbehörden voll mit Arbeit sind.

All das wissen wir! Aber was gar nicht geht, ist, dass von Seiten der Politik mit Aussagen an die Öffentlichkeit gegangen wird, die nicht haltbar sind. So hört man von einigen Politikern: Das ist ja nur ein Arbeitspapier, die Behörden müssen sich nicht danach richten. Das entspricht nicht der Realität, denn wir haben als Verband schon reichlich Verfahren, die genau diese Verbote beinhalten, und natürlich wird dieses Arbeitspapier eins zu eins umgesetzt.

Schlimm und nicht der Wahrheit entsprechend ist für mich auch die Aussage der Staatssekretärin im Niedersächsischen Umweltministerium. Sie bezieht sich auf die Europäische Union und der Verpflichtung zur Ausweisung FFH und Natura 2000 Gebiete. Was Sie aber verschweigt, ist die Tatsache, dass zwar Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen, aber die Europäische Union verlangt nicht das Verbot des Angelns in diesen Schutzgebieten. Und dies ist bewusst oder unbewusst eine öffentlich falsche Aussage! Ganz unverständlich ist für mich diese Aussage auch noch unter einem anderen Aspekt. Die Staatssekretärin vermittelt hier den Eindruck, kommt ja alles von der EU, und wir müssen es umsetzen. Aber das dies so nicht ist, habe ich Ihnen ja geschildert. Dadurch wird aber auch dem Angler, der dies hört, vermittelt, die Europäische Union ist an allem schuld. Dies ist umso schlimmer bei dem, was jetzt in England passiert ist, wo auch mit Halbwahrheiten argumentiert wurde und das von einer Politikerin, deren Partei als EU-freundlich gilt.

Wie geht es nun weiter?

1. Das Papier muss in den Papierkorb
2. Wir hoffen schnellstens einen Termin beim Umweltminister zu bekommen
3. Eine neue Arbeitshilfe nur unter Einbeziehung der Fachbehörden und des Anglerverbandes Niedersachsen
4. Kein Pauschalverdacht mehr gegenüber Anglern
5. Forderungen müssen wissenschaftlich nachvollziehbar sein und nicht ideologischen Ursprungs
6. Rechtliche Überprüfung und Klagen im Einzelfall

Derzeit planen wir auch eine Pressekonferenz zu diesem Thema, in der Hoffnung, wieder zur sachlichen Normalität zurückzukommen. Denn was niemandem hilft, erst recht nicht der Natur, ist diese Schutzgebietsausweisungen auf dem Klageweg auf ihre Rechtmäßigkeit prüfen zu lassen. Denn dies würde sicherlich bedeuten, das 2018 nicht zu halten wäre, mit all den Folgen.

Lassen Sie mich noch eine Anmerkung zu diesem Thema machen. Kein Land in Europa setzt diese Schutzgebietsauswei-

sungen so gegen Angler um wie die Bundesrepublik Deutschland und hier sind auch noch einmal erhebliche Unterschiede in den einzelnen Bundesländern zu sehen!

Und dann fragen Sie sich einmal, warum?

Da wir in Niedersachsen dieses Jahr Kommunalwahlen haben und im nächsten Jahr Landtagswahlen, werden wir einen Fragenkatalog erarbeiten, den wir an die politischen Parteien versenden. Sie können aber auch einmal Ihre Politiker vor Ort ansprechen, wie stehen sie eigentlich zu uns Anglern und das Ausgrenzen aus diesen Flächen?

Leider muss ich auch beim nächsten Punkt politisch werden: Der Leinewelle!

In der Presse war zu lesen, die Leinewelle kommt! Und viele Mitglieder haben uns angesprochen und gefragt ist das so? Nein, das ist nicht, so und so einfach ist es auch nicht wie die Politik und die Initiatoren uns zu erklären versuchen.

Ich hatte mittlerweile mit unserem Verbandsbiologen Thomas Klefoth ein Gespräch mit den Initiatoren und Förderern der geplanten Leinewelle. Das Gespräch war sehr sachlich und informativ. Wir haben aber ganz klar erklärt: Ohne Fischtreppe am Leinewehr keine Leinewelle. Wir werden nun einen Termin beim Oberbürgermeister bekommen. Wie dieses Gespräch ausgeht, kann ich beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht sagen. Aber wir haben es leider erst durch die geplante Leinewelle geschafft, einen Termin beim OB zu bekommen. Dies war schon längst überfällig. Wir hoffen, dass es irgendwann einmal wieder zu so einem guten Verhältnis zum Oberbürgermeister kommt, wie es einmal unter dem ehemaligen Oberbürgermeister Schmalstieg war. Das würde vieles einfacher machen, denn zu den Mitarbeitern der Landeshauptstadt besteht ein sehr gutes Verhältnis und das schon seit vielen Jahren. Eins möchte ich hier auch klarstellen, wir sind nicht die Einzigen die eine Leinewelle sehr kritisch sehen, auch so ein großer Naturschutzverband wie der BUND sieht dies genauso.

Ein anderes Thema ging in der letzten Zeit durch die Medien: Der Maschsee!

Nun ist der Maschsee an einem Berufsfischer aus Hamburg verpachtet. Wir werden den Maschsee weiter kritisch betrachten, denn ein Berufsfischer der Fische vertreibt, deren Besatz verboten ist, bedarf einer kritischen Betrachtung. Wir hoffen jedenfalls, dass keine Forellenbarsche in unsere Gewässer kommen, wir hoffen aber auch dass der zukünftige Maschseefischer keinen befristeten Vertrag hat. Das könnte nämlich bedeuten, mal eben in drei Jahren den Maschsee leer zu fischen, dann den Vertrag zu kündigen und einen fischleeren Maschsee zurückzulassen.

Warum die Stadt keine Angler am Maschsee wollte, wissen wir bis heute nicht, für mich jedenfalls eine politische und ideologische Entscheidung.



Nun aber zu erfreulicheren Dingen.

Erst einmal wächst unser Verein weiter, wir sind finanziell gesund und haben keine Nachwuchssorgen. Dies sieht bei vielen Vereinen anders aus, und das ist nur mit einem guten Team zu erreichen. Hierzu tragen alle bei, die Fischereiaufseher, die Obleute, die Betreuer der Jugendgruppe, die Ausbilder der Fischerprüfung oder der Fliegenfischerlehrgänge, aber auch die Hegefischergruppe. Hier mein Dank für die Initiative eines Fischens zu Gunsten Aids kranker Kinder. Dies ist ein gutes Beispiel aktiver Hilfe. Nicht vergessen möchte ich natürlich meine Vorstandskollegen, deren Arbeit viel Zeit und Engagement bedeutet.

Sie fragen sich sicher: "Was ist mit der Ansage, neue Gewässer zu kaufen?" Ich kann Ihnen nur mitteilen, dass die Verhandlungen laufen und wir auf einen positiven Ausgang hoffen.

Am Ende meines Berichtes kommt aber noch einmal der erhobene Zeigefinger!

Lassen Sie keinen Müll in der Natur liegen und behandeln Sie die Kreatur Fischwaidgerecht! Denn bei Verfehlungen in diesen Fällen erfolgt umgehend ein Verzeinschluss.

Ihnen wünsche ich eine schöne Urlaubszeit, viel Petri Heil an unseren oder anderen Gewässern. Genießen Sie die

Natur und tragen Sie zu deren Erhalt bei!

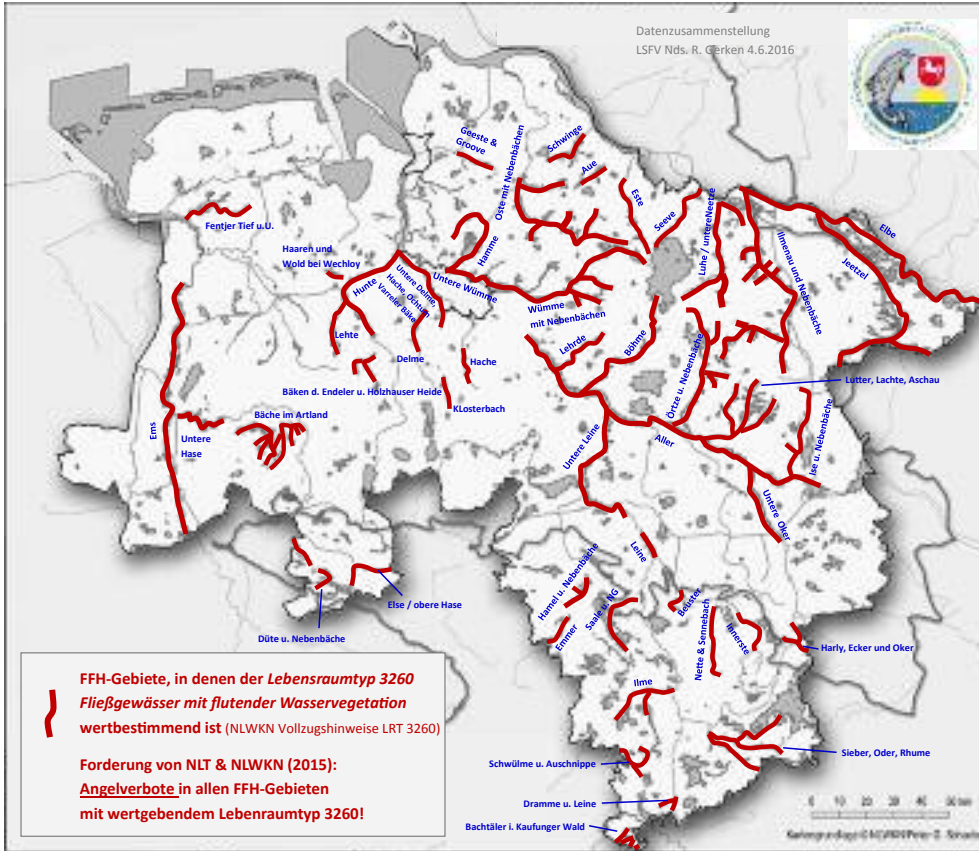
Noch einen letzten Wunsch: Besuchen Sie die Messe Pferd und Jagd in diesem Jahr. Wir sind wieder mit einem eigenen Stand dabei, und für Fischereischeinbesitzer wird es auch vergünstigte Eintrittskarten geben.

Näheres hierzu und zu meinen Berichten auf den nächsten Seiten.

Ihr Vorsitzender
Heinz Pyka

Geplante Angelverbote in Niedersachsen

Verbotsempfehlungen des Niedersächsischen Landkreistags & NLWKN (2015): Arbeitshilfe Natura 2000



„Auflagen zur Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes für den Lebensraumtyp 3260 Fließgewässer m. flutender Wasservegetation (S. 12)“:
„keine fischereiliche Nutzung“

davon sind folgende Gewässer in FFH-Gebieten betroffen:

Embs	Untere Delme, Hache, Ochtum, Varreler Bäke
Ilmenau mit Nebenbächen	Niederung von Geeste und Grove
Untere Hase-Niederung	Schwinge-Tal
Wümmeniederung mit Nebenbächen	Aue-Tal und Nebentäler
Oste mit Nebenbächen	Este,
Seeve	Lehde und Eich
Örtze mit Nebenbächen	Lutter, Lachte, Aschau (mit Nebenbächen)
Böhme	Ise mit Nebenbächen
Eibe zw. Schnackebur u. Geesthacht	Emmer
Untere Wümmeniederung	Saale mit Nebengewässern
Gewässersystem Luhe und untere Neetze	Bruster (mit NSG "Am roten Steine")
Lutter, Lachte, Aschau mit Nebenbächen	Ilme
Jeetze	Schwüme und Auschnippe
Bäche im Artland	Dramme
Leine zwischen Hannover und Ruthe	Leine zwischen Friedland und Niedernjese
Hamel und Nebenbäche	Bachtäler im Kaufunger Wald
Eise und Obere Hase	Sieber, Oder, Rhume
Düte mit Nebenbächen	Nette und Sennebach
Bäken der Endeler und Holzhauser Heide	Innerste-Aue (mit Kahnstein)
Mittlere und Untere Hunte	Harly, Ecker und Oker-Tal nördl.-Vienenburg
Lehde	
Haaren und Wold bei Wechloy	
Geestmoor und Klosterbach-Tal	
Hache-Tal	

„Erforderliche Bewirtschaftungsauflagen“ für alle FFH-Lebensraumtypen an Stillgewässern und Fließgewässern (S. 10). u. a.:

„...ohne Ausübung des Nachtangelns in der Zeit zwischen kalendarischem Sonnenuntergang und Sonnenaufgang,...“

„ohne Einbringung von Futter-(...)mitteln“

D.h. NLT und NLWKN fordern Nachtangelverbot und Anfütterungsverbot in allen FFH-Gebieten !

Hallo zusammen,
wir haben heute die Wasserkunst in Hannover abgefischt. Dabei wurden nach einer ersten groben Schätzung über 300 kg Fisch in die Leine umgesetzt. Hauptsächlich große Rotaugen und Döbel. Als Beifang Hechte, Karpfen, Schleien, Güstern, Gründlinge, Haseln, Koppen... Ca. ein Drittel aller Fische hatte z.T. heftige Bißverletzungen durch Kormorane.

Im Anhang mal ein paar Impressionen.
Beste Grüße! Matthias Emrich
Biologe des Anglerverbandes Niedersachsen AVN (ehemals LSFV)



Der FVH zu Besuch bei der hannoverschen CDU Ratsfraktion

Manchmal geht es doch recht schnell, auch in der Politik. Kurz nachdem wir Herrn Klapproth, von der CDU-Ratsfraktion, als Gastredner auf unserer Jahreshauptversammlung begrüßen durften, flatterte uns schon eine Einladung der CDU ins Haus. Wir wurden von Herrn Klapproth und den Herren Seidel, Prokisch und Wuttke der CDU-Fraktion freundlich empfangen. Wir, das sind unsere Vorstandsmitglieder: Pyka, Seifert, Sander und Wehrenberg. Nach einer kurzen Vorstellung ging es auch gleich zu den Themen Maschsee, Döhrener Wolle und Leinewelle zur Sache. Bei der Döhrener Wolle waren wir uns recht schnell einig. Das dort geplante Kleinkraftwerk möchte niemand der Anwesenden in Döhren umsetzen.

Der FVH als 110 Jahre alter hannoverscher Angelverein, mit seiner Erfahrung und seinen ausgebildeten Gewässerwarten, wäre bei der Verpachtung der Fischereirechte des Maschsees, der erste Ansprechpartner der CDU. Über die Einzelheiten, müsste man sich natürlich noch unterhalten, aber es funktioniert ja auch schon seit ewigen Zeiten am Anna-teich. Hier haben wir klar gemacht, dass es uns nicht um die zu erwartenden Fänge an Monsterkarpfen aus dem Maschsee geht. Wir sehen uns hier als größten hannoverschen Angelverein in der Pflicht, das Fischereirecht am Maschsee tierschutzgerecht und umweltverträglich anzuwenden. Natürlich gehört es dabei auch dazu, dass wir dort angeln dürfen.

Es gab aber auch kontroverse Standpunkte. Die CDU unterstützt den Bau der Leinewelle in der Nähe unseres Landtages. Hannover wäre um eine Attraktion reicher. Aber im Gegensatz zur SPD geführten Stadtverwaltung, würde auch hier das Gespräch mit uns Anglern gesucht werden. Heinz Pyka führte aus, dass wir nicht ohne Grund gegen den jetzigen Stand der Planungen sind. Der Bau, so wie er jetzt geplant ist, stellt eine Verschlechterung der Fließgewässerstrecke Leine da. Dies ist aber nach europäischem Recht eindeutig ver-

boten. Es gibt aber auch Möglichkeiten, sich auf Baumaßnahmen zu einigen, mit denen wir alle, vor allem aber die Fische, gut leben könnten. Würde es zum Beispiel den Bau eines funktionierenden Fischaufstieges am Wehr geben, so würde dies sogar eine Verbesserung der Leine ergeben. Wenn wir jetzt noch eine Möglichkeit schaffen könnten, dass Bürger und Besucher unserer Heimatstadt sich über ein „Fenster in die Leine“ ein Bild des heimischen aquatischen Lebensraums machen könnten, wären alle glücklich und Hannover um noch eine weitere Attraktion reicher. Das Beste daran ist, dass Fließgewässerverbesserungen sogar noch durch die EU finanziell gefördert werden.

Ich möchte diesen Artikel nicht als Parteienwerbung verstanden wissen. Vielmehr hoffe und fordere ich die anderen Ratsparteien auf, auch das Gespräch mit uns zu suchen. Ich möchte hier aber klar sagen, dass sich die Kritik nicht gegen die Angestellten der Stadtverwaltung richtet. Hier gibt es viele kompetente Mitarbeiter, mit denen wir sehr gut und sehr gerne zusammenarbeiten. Die Kritik geht nur an die politische Führung der Stadtverwaltung Hannover. Gemeinsam können wir viel für unser Hannover bewirken. Über und unter Wasser!

Petri Euer Pressewart Dirk Wehrenberg



Herr Thomas Klapproth.



Gesprächsrunde in der Geschäftsstelle der CDU Ratsfraktion Hannover.

Will die Landesregierung das Angeln verbieten?

Anfrage des Abgeordneten Martin Bäumler (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 21.06.2016.

In ihrer Ausgabe vom 15.06.2016 berichtet die Hannoversche Allgemeine Zeitung in dem Artikel „Angeln künftig verboten?“ über die Befürchtung des Angelverbands Niedersachsen e.V., Angeln könnte an Flüssen in weiten Teilen Niedersachsens unmöglich werden.

Hintergrund sei eine Arbeitshilfe zur Umsetzung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH), die vom Niedersächsischen Landesamt für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) und dem Niedersächsischen Landkreistag (NLT) erarbeitet werde.

Auf der Internetseite des erwähnten Angelverbands steht dazu: „Würden die Empfehlungen umgesetzt, hieße das:

- Hunderte Flusskilometer wären gesperrt
- Anfüttern wäre verboten
- Nachtangeln wäre verboten
- die Betretung wäre erheblich eingeschränkt
- das Bewaten wäre vielerorts untersagt, u. v. m.

Der NLT und das Ministerium für Umwelt (MU) halten dem entgegen: eine Einzelfallprüfung sei nötig, die Empfehlungen seien tatsächlich nicht mehr als das „Große Unsinn“, sagt Heinz Pyka, Vizepräsident des Anglerverbandes Niedersachsen. Laut Pyka werde die Empfehlung bereits 1:1 und scheinbar völlig unreflektiert, sprich: ohne die angemahnte Einzelfallprüfung, übernommen.

Auch habe der Verband die Erfahrung gemacht, dass seinen Einwendungen mit fachlich und rechtlich einwandfreien Begründungen selten stattgegeben worden sei.

Verbandspräsident Werner Klasing gibt dazu folgende Stellungnahme ab:

6

„Diese Empfehlungen sind ein Schlag

ins Gesicht von 90.000 Bürgern in Niedersachsen, die große Teile ihrer Freizeit und private Mittel aufwenden, um unsere Gewässer zu fördern, zu renaturieren und ihre Lebens-Vielfalt für zukünftige Generationen zu erhalten. Wir erwarten, dass sie umgehend aus dem Verkehr gezogen und neue Dokumente unter unserer Mitarbeit erstellt werden.“

Unter Bezugnahme auf die Urteile des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs vom 29.01.2016, Az. StGH 1, 2 und 3/15, Rn. 46, und vom 22.08.2012, Az. StGH 1/12, Rn. 54-56, weise ich darauf hin, dass ich ein hohes Interesse an einer vollständigen Beantwortung meiner Fragen habe, die das Wissen und den Kenntnis-/Informationsstand der Ministerien, der ihnen nachgeordneten Landesbehörden und, soweit die Einzelfrage dazu Anlass gibt, der Behörden der mittelbaren Staatsverwaltung aus Akten und nicht aktenförmigen Quellen vollständig wiedergibt.

1. Wie bewertet die Landesregierung die Leistungen der örtlichen Angelvereine für den Natur- und Artenschutz?
2. Inwiefern sieht die Landesregierung die Gefahr, dass die örtlichen Angelvereine ihren bisherigen Einsatz zur Gewässerunterhaltung zurückfahren, wenn ihre Angelmöglichkeiten massiv eingeschränkt werden?
3. In welchem Umfang wurden nach Kenntnis der Landesregierung vorherige Arbeitshilfen, die von Landesbehörden gemeinsam mit dem NLT erarbeitet wurden, von den Landkreisen vor Ort umgesetzt?
4. Warum wurde der Anglerverband Niedersachsen nicht in die Erarbeitung der Arbeitshilfe eingebunden?
5. Inwiefern wurde das ebenfalls für Fischereibelange zuständige Landesamt für Verbraucherschutz und Le-

bensmittelsicherheit (LAVES) in die Erarbeitung der Arbeitshilfe eingebunden?

6. Inwiefern wäre eine Beteiligung des LAVES aus fachlicher Sicht sinnvoll und zielführend gewesen?
7. In welcher Form wird die Landesregierung die Vereine entschädigen, die durch die Umsetzung der Arbeitshilfe einen Großteil ihrer Pachtgewässer verlieren?
8. Inwiefern werden in der Arbeitshilfe Empfehlungen ausgesprochen, die im Widerspruch zum Niedersächsischen Fischereigesetz und anderen Rechtsvorgaben stehen?
9. Wie entkräftet die Landesregierung den Vorwurf, mit der Arbeitshilfe würden Empfehlungen ausgesprochen, die in entscheidenden Belangen keiner fachlichen Prüfung standhielten?
10. Durch die Arbeitshilfe fühlen sich die Angler in Niedersachsen als Störenfriede in der Natur gebrandmarkt, obwohl sie selber durch ihre aktive Naturschutzarbeit und erhebliche personelle und finanzielle Mittel dazu beigetragen haben, dass Gebiete überhaupt erst in einen schutzwürdigen Zustand versetzt wurden und gemeldet werden konnten. Wie bewertet die Landesregierung diesen Umstand?
11. Wie steht die Landesregierung zu der Forderung des Angelverbands, dass die aktuelle Version der Arbeitshilfe zurückgezogen wird und die weitere Bearbeitung in Zusammenarbeit mit dem Angelverband erfolgt?

(Ausgegeben am 07.07.2016)

FVH Mitgliederversammlung vom 17.04.2016

Mit 192 Mitgliedern war unsere Jahreshauptversammlung (JHV), für unsere Verhältnisse, gut besucht. Wir liegen hier aber wieder bei einer Quote von unter 5% aller Mitglieder! Ich finde es schon sehr befremdlich, wie wenig Interesse an der Teilnahme am höchsten Organ/Gremium unseres Vereins besteht. Also sollten jetzt 95% unserer Mitglieder sich mit abwertigen Unmutsäußerungen zu den Entscheidungen der JHV zurückhalten.

Begonnen hat die JHV mit einem offenen Teil, zu dem wir Politiker der Stadt Hannover und der Region, sowie einen Biologen des Landesverbandes eingeladen hatten, die ihre Stellung zu unserem Verein oder neue fachliche Erkenntnisse und Informationen in die Versammlung getragen haben. Im Vorfeld hatten wir mit der Einladung einen Fragenkatalog an die Politiker verschickt. Der Oberbürgermeister der Stadt Hannover schickte mit Frau Tegmeyer-Dette, die erste Stadträtin und Dezernentin der LH Hannover für Umwelt und Wirtschaft, ins Rennen. Schön wäre es auch mal, wenn sich Herr Schostok einmal persönlich bei einem der größten Vereine in Hannover sehen lassen würde. Weshalb sein Terminkalender immer zu unser JHV voll ist, darüber möchte ich hier nicht spekulieren. Fakt ist aber, dass wir in vielen Dingen nicht der Meinung der Stadt Hannover sind. Frau Tegmeyer-Dette nahm Stellung zu der von uns angestrebten Pacht der Fischereirechte des Maschsees. Aus der Ausschreibung wurde, für uns unerwartet, die Möglichkeit des Angelns herausgenommen! Die Begründung war: „Mitbürger würden befürchten, dass die Angler das Ufer des Maschsee mit Angelschnüren vermüllen würden!“ Was die Angler wirklich machen, könnt Ihr gerne in dem Bericht über „Hannover Putzmunter“ nachlesen. Weiterhin werden durch die Stadt der Bau der Leinewelle und der Bau des Kleinkraftwerks in der Döhrener Wolle unterstützt. Diesen beiden Vorhaben steht der FVH äußerst kritisch gegenüber. Aber es nicht so, dass wir nur gegen etwas sind, wir haben der Stadt gegenüber unsere Gesprächsbereitschaft und Unterstützung zum Finden von fischereilich besseren Lö-

sungen angeboten. Es ist ein Schelm, der bei diesen Zusammenhängen Böses denkt! Der Renovierung der Hütten auf der Ricklinger Halbinsel steht die Stadt aber positiv gegenüber.

Aus der Region kam wieder eine Absage von Herrn Jagau. Im Gegensatz zur Stadt wurde hier aber auch keine Vertretung geschickt. Schade, dass die Region zum wiederholten Male kein Interesse hat, ihren Standpunkt bei uns zu vertreten. Viele unserer Pachtgewässer liegen in der Region Hannover.

Die CDU Ratsfraktion schickte Herrn Klapproth ins Rennen. Herr Klapproth steht der Döhrener Wolle ablehnend gegenüber, und bei den Themen Leinewelle und Maschsee wird uns Gesprächsbereitschaft angeboten, um eine einvernehmliche Lösung für Hannover und seine Wasserbewohner zu finden.

So, nun zum offiziellen Teil. Nachdem der Vorstand seine Berichte vorgetragen hatte, wurden erst der Schatzmeister und dann der Gesamtvorstand durch die Mitgliederversammlung entlastet. Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2016 wurde angenommen.

Aus der Mitgliedschaft kam der Antrag, das Belly-Bootangelns an unseren Vereinsgewässern auszuweiten. Der Antrag wurde auf die Gewässer in Giften und Heeßel begrenzt. Der Antrag wurde angenommen, und nachdem der Vorstand die Gewässerordnung entsprechend geändert hat, kann dann auch an diesen Gewässern vom Belly-Boot aus geangelt werden. Also, hier bitte die neue Gewässerordnung abwarten.

Die Vorstandswahlen verliefen auch sehr harmonisch. Der gesamte Vorstand stellte sich wieder zur Wahl und wurde im Amt bestätigt.

Petri Euer Pressewart



Für 25 Jahre Mitgliedschaft im FVH gab es die silberne Vereinsnadel.



Für 40 Jahre Mitgliedschaft FVH gab es die goldene Vereinsnadel.



Werner Adamczak mit stolzen 50 Jahren FVH Mitgliedschaft.



Die Fänger der tollsten Fische im vergangenen Jahr.



Unsere Gäste: v.l. Die beiden Biologen unseres LV: Herr Emmrich, Herr Klefoth und unsere erste Ratsherrin Frau Tegmeyer-Dette.

Fischereiverein Hannover Putzmunter

Gut 200 volle rote Müllsäcke waren das Ergebnis der diesjährigen Teilnahme unseres FVH an der Aktion „Hannover Putzmunter“. Insgesamt waren wir mit 66 Mitgliedern unterwegs, um im Ricklinger Bereich dem Müll den Garaus zu machen. Die Truppe setzte sich aus 32 Arbeitsdienstlern, 28 Jugendlichen, 6 Jugendbetreuern und einem Fotografen zusammen. Begleitet wurde die Aktion auch durch einen Fotografen von AHA. (Vielleicht schaut sich auch ein Verantwortlicher der hannoverschen Stadtpolitik mal unsere Vereinszeitung an und hinterfragt noch einmal den Hauptgrund, weshalb am Maschsee nicht geangelt werden darf!) Die fleißigen Müllsammler belohnten sich anschließend noch mit 110 Bockwürstchen. Guten Appetit und vielen Dank für Eure tatkräftige Unterstützung. Schade ist nur, dass von den über 100 Einladungen zum Arbeitsdienst, nur ca. 1/3 der Mitglieder Gebrauch gemacht haben. Dafür war die Jugendgruppe mit Ihren Betreuern/innen sehr gut vertreten.

Spektakuläre Funde gab es auch. Beim Fund der Pistole wurde natürlich umgehend die Polizei verständigt.

Petri Euer Pressewart

(P.S. In diesem Rahmen haben wir auch gleich ein paar Bäume gepflanzt)



Neues vom Gewässervart



Foto: F. Möllers Anglerverband Niedersachsen



Projekt BAGGERSEE im Anglerverband Niedersachsen e.V.

Hannover, 01.07.2016

BAGGERSEE ist ein Verbundprojekt aus Wissenschaft und anglerischer Praxis. Die Forscher und Praktiker verfolgen dabei ein gemeinsames Ziel: Hand in Hand wollen sie die Biodiversität in kleinen, bisher kaum vom Naturschutz beachteten Abgrabungsgewässern fördern. Dafür setzen sie empfohlene Maßnahmen einer guten fachlichen Praxis in der Binnenfischerei um und überprüfen diese mit wissenschaftlichen Methoden. Die Lebensraumverbessernden Aktionen sollen Fischen, Vögeln, Amphibien, Libellen, wirbellosen Wasserlebewesen und Pflanzen zugutekommen. Doch auch der Mensch profitiert von erhöhten Erholungswerten der Gewässer und der Steigerung ihres ästhetischen und fischereilichen Werts. Das Vorhaben wird geleitet vom Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (Prof. Dr. Arlinghaus) und arbeitet zusammen mit der Technischen Universität Berlin (Dr. Meyerhoff) und dem Anglerverband Niedersachsen e.V. Es startete am 01.06.2016 und wird über sechs Jahre vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit rund 1,9 Millionen Euro gefördert.

Kleine Seen mit großer Wirkung?

Kleinere Seen unter 50 ha Wasserfläche werden von der EU-Wasserrahmenrichtlinie nicht erfasst. Diese machen in Niedersachsen, meist in Form von Baggerseen, aber einen großen Teil der Gewässerfläche aus. Trotzdem ist über ihre ökologische Bedeutung bisher wenig bekannt. Die meisten dieser Gewässer werden intensiv zur Naherholung genutzt, insbesondere von Anglern, Badegästen und Spaziergängern. Aufgrund ihrer Hegeverpflichtung sind aber gerade die Angler nicht nur Nutzer, sondern auch wichtige Gestalter von Uferhabitaten und Fischbeständen an und in diesen Gewässern. Im Projekt BAGGERSEE soll nun in Kooperation zwischen Anglern und Gewässerökologen die Erholungsnutzung von Baggerseen mit dem Schutz und dem Erhalt der Biodiversität in Einklang gebracht werden. Dabei kommen ausschließlich Methoden zum Einsatz, die von den Angelvereinen selbstständig und in Eigenregie umgesetzt werden können. Insgesamt 20 Mitgliedsvereine des Angler-

verbandes Niedersachsen e.V., zwei Privatpersonen und ein Naturschutzverein stellen dafür ihre Gewässer zur Verfügung.

Forscher und Angler packen an: Mit Hand, Kopf und Herz

Bis zum Jahr 2022 will das Projekt Tothölzer in Baggerseen einbringen (in bis zu 20% der Uferlinie), Flachwasserzonen schaffen und dann die Auswirkungen auf die Biodiversität untersuchen. Den Effekt dieser Maßnahmen vergleichen die Projektmitarbeiter dann mit den Ergebnissen von traditionellem Fischbesatz (100 kg/ha Mischbesatz). Für die Erfolgsmessung arbeiten die Verbundpartner an 20 Baggerseen: In jeweils vier Gewässern wird Totholz eingetragen oder werden Flachwasserzonen geschaffen. Ein weiteres Seen-Quartett bestücken Angler und Forscher mit Fischbesatz. Zudem werden vier beangeltete Baggerseen untersucht, an denen gar keine weiteren Maßnahmen erfolgen sowie eine Vierergruppe naturbelassener Seen ohne jede Nutzung. An allen Gewässern überprüfen Ökologen die Entwicklung der Gesamtbiodiversität (Flora und Fauna) sowie der Fischbestände. Für Letzteres gehen Fischereiökologen jährlich in Frühjahr und Herbst auf Probefischung. Mit Hilfe ökonomischer Bewertungsansätze messen Sozialwissenschaftler zudem den menschlichen Nutzen.

Forschung mit der Praxis für die Praxis

Eine weitere wichtige Komponente des Projekts sind Fischbestandserhebungen in elf zusätzlichen Gewässern mit unterschiedlichen Uferstrukturen. Anhand dieser Befischungen und den Daten aus den 20 Maßnahmengewässern sollen die großflächigen Zusammenhänge zwischen der Gewässerstruktur und der (Fisch)Biodiversität aufgedeckt werden, um letztlich allgemeine Leitbilder zur Baggerseegestaltung auszuarbeiten. Im Ergebnis soll durch die fischereiliche Gewässerhege lokaler Angelvereine ein Nutzen für die Gesamtgesellschaft geschaffen werden, welcher über die Fischerei hinausgeht. Begleitet wird das Projekt durch umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen am Gewässer.

BAGGERSEE in Hannover

Der Fischereiverein Hannover beteiligt sich mit zwei Gewässern am Projekt BAGGERSEE. Die Uferstruktur im Kolshorner Teich soll durch Totholz aufgewertet werden und im Steinwedeler Teich wird der Effekt von Fischbesatzmaßnahmen intensiv untersucht. Beide Maßnahmen werden im Winter 2017 / 2018 umgesetzt. Zuvor wird der aktuelle Fischbestand untersucht, die Gesamtbiodiversität an beiden Gewässern erhoben und die Maßnahmenumsetzung in gemeinsamen Workshops intensiv abgesprochen. Im Anschluss wird die Entwicklung der Gewässer und des Fischbestands wissenschaftlich begleitet und dokumentiert. Der Totholzeintrag im Kolshorner Teich erfolgt ufernah an ausgewählten Stellen, deren genaue Positionierung im Rahmen der anstehenden Workshops eng mit dem Verein abgestimmt wird.

Gleiches gilt für den Fischbesatz im Steinwedeler Teich. Hier werden insgesamt 100 kg Mischbesatz pro Hektar eingebracht, welcher sich aus Weißfischen, Schleien, Hechten und Zandern unterschiedlicher Größen zusammensetzt.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Förderhinweis: Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

Baggerseeprojekt

Hallo liebe Mitglieder,
wie wir schon mehrfach bekannt gegeben hatten, starteten wir am 20.06.2016 die Baggerseeprojekte in unserem Verein.

Der Teich Steinwedel sowie der Teich Kolshorn wurden nach ausgiebiger Prüfung durch Biologen des Anglerverband Niedersachsen e.V. dafür ausgesucht.

In den nächsten Monaten werden nun umfangreiche Untersuchungen an den Gewässern erfolgen.

Es kann also durchaus sein, dass Sie die MitarbeiterInnen des Instituts an den Gewässern einmal antreffen werden.

Wenn auf den Teichen vom Boot aus gearbeitet oder elektrisch gefischt wird, hat das seine Richtigkeit und bedarf keiner Meldung an die Geschäftsstelle.

Unterstützen Sie bitte die WissenschaftlerInnen bei ihrer Arbeit, indem Sie eventuelle Fragen beantworten oder selbst gemachte Erfahrungen weitergeben.

Um so mehr Informationen die Biologen zur Verfügung haben, um so besser können sie ihre Daten verarbeiten.

Im nächsten Frühjahr wird es durch einen Mitarbeiter des Instituts eine Exkursion zur Feststellung von an den Teichen lebenden Libellen und Amphibienarten geben. Wer daran Interesse hat und die Exkursion begleiten möchte, kann sich bei uns melden. Kinder sind dabei natürlich auch herzlich willkommen.

Vertreten Sie bitte unseren Verein nach außen hin freundlich und hilfsbereit.

Den jährlichen Forellenbesatz für die beiden Gewässer werden wir voraussichtlich auf andere Gewässer umlegen müssen, da das die Untersuchungen evtl. verfälschen würde.

Natürlich werden wir frühzeitig darüber informieren, welche Gewässer das dann sein werden.

Ansonsten wird es keine Beeinträchtigung der Angelei an den Gewässern geben.

Am Ende des sechs Jahre andauernden Projekts werden wir zwei naturnahe Gewässer auch unterhalb der Wasseroberfläche in unserem Verein haben.

Im nachfolgenden Teil wird Ihnen noch einmal erläutert, um was es bei dem Projekt geht, wer es durchführt, finanziert und wer die Schirmherrschaft hat.

Wir werden Sie während der Projektzeit mit den uns zur Verfügung stehenden Informationsmöglichkeiten auf dem Laufenden halten.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und auf eine harmonische Zusammenarbeit.

Dirk Peters, Reviergewässerwart



Hallo liebe Mitglieder,

am Sonntag, den 5.6.2016, hatten wir unseren jährlich stattfindenden Verbandstag. Dieses Mal durften wir in Bad Lauterberg im Harz tagen. Im dortigen Kurhaus fanden sich aus ganz Niedersachsen die Bezirksleiter und ihre Delegierten ein, so dass eine Teilnehmerzahl von 179 zustande kam, die 462 Stimmen zu vertreten hatten. Der FVH war natürlich mit genügend Delegierten vor Ort, um als eigener Bezirk sein volles Stimmrecht wahrnehmen zu können.

Die Tagesordnung enthielt wie immer einen öffentlichen sowie einen nichtöffentlichen Teil. Im öffentlichen Teil gab es Gastredner aus Politik sowie aus sozialen Medien wie dem Anglerboard (www.anglerboard.de). Thomas Klefoth, Verbandsbiologe im Anglerverband, stellte die aktuellen Projekte des Verbands vor.

Die Versammlung verlief in großer Harmonie, war sie doch gut geplant und organisiert. Beim gemeinsamen Mittagessen traf man Kollegen aus anderen Bezirken, die man leider oft nur ein Mal im Jahr trifft.

Im nichtöffentlichen Teil gab es drei wichtige Tagesordnungspunkte:

Der Landessportfischerverband wurde durch das Land Niedersachsen aufgefordert, das Niedersachsenross aus seinem Verbandselement zu entfernen. Irgendjemanden ist nach über 30 Jahren aufgefallen, dass ein solches Hoheitszeichen nicht zweckentfremdet werden

darf. Gut, dass Niedersachsen sonst keine Probleme hat.

Der Landesverband nahm dies zum Anlass, um sich neben eines neuen Logos auch gleich einer Namensänderung zu unterziehen.



So stellt sich unser Verband nun in der Öffentlichkeit dar. Wie ich finde, ein gelungener moderner Auftritt. Das Ganze zieht eine Satzungsänderung nach sich, der durch die Delegierten zugestimmt wurde.

Wer einmal auf die Homepage des Anglerverbands geht (www.av-nds.de), wird auf eine moderne ansprechende Seite gelangen, die übersichtlich und informativ ist.

Unser Verband hat sich in den letzten Jahren mit seinem neuen Präsidium und den Angestellten zu einem professionellen Ansprechpartner entwickelt. Von dem Muff vergangener Tage ist nichts mehr zu spüren.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war der Erwerb einer Immobilie, in der zukünftig die Geschäftsstelle des Anglerverbands Niedersachsen untergebracht sein wird. Die Anwesenden stimmten nach einer kurzen Diskussion dem Kauf zu, und somit wird der Anglerverband im nächsten Jahr in Hannover-Bemerode nahe der Messe-Ost anzutreffen sein.

Gegen 15.00 Uhr schloss der Präsident Werner Klasing die Mitgliederversamm-

lung, dankte allen Teilnehmern und wünschte eine gute Heimreise.

Mit freundlichen Gruß und Petri Heil

Dirk Peters, Reviergewässerwart
Stellv. Bezirksleiter



Liebe Mitglieder,

wie Sie sicher alle wissen, haben wir im Mittellandkanal ein Problem mit der Schwarzmeergrundel.



Diese Fischart ist bei uns eingeschleppt worden und verursacht bei den heimischen Fischarten große Schäden, da sie unter anderem den Laich der ansässigen Fische frisst.

Um dem etwas entgegen zu wirken, kann **ab sofort** die Grundel **ohne Fangbegrenzung** im Mittellandkanal gefangen werden.

Hintergrund für diesen Hinweis ist die in unserer Gewässerordnung festgelegte Fangbegrenzung von 10 Köderfischen pro Tag, **die ab sofort für die Grundel nicht mehr gilt!**

Dirk Peters, Reviergewässerwart

KFZ-Werkstatt • S. Kantorek

24-Std.-Abschlepp-, Bergungs- und Pannenhilfe

☎ 0 51 32 / 9 36 30

Lehrte/Ahlten

☎ 05 11 / 3 74 49 44

Hannover Stadt



PARTNER



Partner Ihrer Autoversicherung

Gemeinschafts- hegeangeln



Benefizangeln Fischereiverein Hannover 2016

Bereits zum vierten Mal fand unser Benefizangeln zugunsten Aids-kranker Kinder statt. Am Morgen des 29.5.16 trafen sich zehn Mannschaften an den Ricklinger Teichen. Als besonderen Gast durften wir Günter Horler begrüßen, auch er hatte von unseren Angeln gehört und wollte mit dabei sein. Der Wettergott war an diesem Tag kein Angler, denn es regnete drei Stunden auf die Teilnehmer nieder. Manch ein Regenanzug gab schon nach der Hälfte des Angelns auf, sodass einige Teilnehmer doch etwas nass wurden. Der guten Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch, schließlich ging es ja um eine gute Sache. Fische wurden auch gefangen, in den Teichen etwas weniger, dafür aber in den Leine-Sektoren um so mehr. Nach drei feuchten Stunden galt es unser lecker Mittagessen einzunehmen (Schinkenkrustenbraten mit Beilage sowie Eis mit frischen Erdbeeren) – wo hat man das schon. Im Anschluss folgte dann die Scheckübergabe in Höhe von 1.000 Euro durch Heinz Pyka, dem Vorsitzenden unseres Vereins, an Professor Baumann, der den Verein zur Unterstützung Aidskranker Kinder e.V. vertritt.

Sichtlich gerührt nahm dieser den Scheck entgegen, bedankte sich bei allen Teilnehmern und versprach, dass das Geld

eins zu eins den Kindern zugutekommt.

Zuletzt folgte dann noch die Verteilung der gesponserten Ehrengaben. Keine der teilnehmenden Mannschaften



ging leer aus, sodass die Veranstaltung dann doch noch ein verständliches und vor allem auch trockenes Ende fand. Besonders bedanken möchten wir uns bei unserem Hauptsponsor der Firma Fishing Tackle Max, die mit ihren großzügigen Spenden maßgeblich zum Gelingen des vierten Benefizangelns beigetragen hat. Die weiteren Sponsoren waren die Firmen: Jürgen's Angler Eck, Fisch und Fun, Askari, Kapune, T. Lapzin, Bernd Kluckert sowie Pro Fishing.



Auch ihnen gilt unser Dank für ihre Unterstützung.

Der Vorstand und das Organisationsteam vom Fischereiverein Hannover würden sich freuen, wenn wir euch bei unserem fünften Benefizangeln, das wir im Jahr 2018 ausrichten werden, begrüßen könnten. Den Termin werden wir rechtzeitig bekannt geben.



1. Angeltreff am 15. Mai 2016

Auf der Halbinsel nichts Neues. So könnte man den Bericht anfangen.

Nachdem schon unser Abangeln 2015 nur wenig an Fisch brachte, so war auch unser erster Angeltreff von zahlreichen Nullfängern geprägt. Sonne und glasklares Wasser machten allen zu schaffen. Nur wer das Glück hatte einen Busch oder einen überhängenden Baum an seinem Platz zu haben, der konnte mit viel Geschick den ein oder anderen Fisch überlisten.



Seniorenangeln

Ein ganz anderes Bild bot sich unseren 20 Senioren, die sich am Samstag den 4.6.2016 auf der Halbinsel eingefunden hatten. Zwar waren auf dem Wasser haufenweise Pappelblüten zu sehen, doch dazwischen auch vereinzelt Fische, die an der Oberfläche standen. Alle hatten freie Platzwahl, sodass jeder einen vernünftigen Angelplatz bekam. Und es wurden Fische gefangen. Keine Nullfänger an diesem Tag. Ob die „Altmeister“ wohl doch besser angeln können? Oder lag es doch daran, dass wir mittlerweile schon Juni hatten. Egal, wichtig war, Fisch wurde gefangen (Thomas Cohrs über 150 Stück). Spaß beim Angeln und Appetit auf was Grilltes sowieso.

Euer Sportwart Wilfried Specht
Euer Hegefischreferent Jörg Gellert

Fisch und Fun

Für Sie gelesen



Der Bestimmungsführer für alle Taucher
Matthias Bergbauer
Was lebt in heimischen Seen?

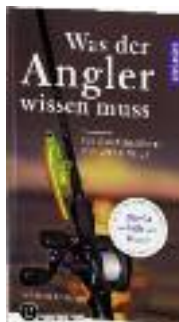
224 Seiten,
210 Abbildungen
€/D 19,95
ISBN 978-3-440-12312-6

Kosmos Verlag, Stuttgart
ET: Februar 2011

Die Tauchreviere vor der Haustür halten auch für tropenverwöhnte Taucher spannende Begegnungen unter Wasser bereit. Alle Fische, Wirbellose und Reptilien, die einem am Grund, im Freiwasser oder in der Uferzone begegnen können, stellt Matthias Bergbauer in seinem Buch **Was lebt in heimischen Seen?** vor. Zum ersten Mal zeigen alle Fotos die Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum.

Die außergewöhnlichen Aufnahmen von faszinierenden Untenwasserwelten und ihren Bewohnern machen schon beim Blättern Lust auf spannende Entdeckungen in unseren Seen.

Dr. Matthias Bergbauer ist Diplom-Biologe, und führte nach seiner Promotion ökophysiologische Forschungsarbeiten besonders in marinen Lebensräumen durch. Er taucht seit 1980 und nutzte das Gerätetauchen intensiv auch für wissenschaftliche Untersuchungen. Dazu gehörten längere Arbeitsaufenthalte an meeresbiologischen Forschungsstationen im Mittelmeer, Roten Meer, Great Barrier Reef/Australien, auf den Fidischinseln im Südpazifik sowie in den Vereinigten Staaten. Er ist Autor und Mitautor mehrerer erfolgreicher Bücher im KOSMOS Verlag.



Markus Böteler
Was der Angler wissen muss

ca. € 9,99 [D]
148 Seiten,
100 Farbfotos
Klappenbroschur
10,7 x 18 cm

Warengruppe 1/426
978-3-440-14700-9

- Das Kompaktlexikon für den Anglerucksack
- Über 300 Stichwörter von Aalglöcke bis Zwillingshaken

Dieses handliche Lexikon bietet geballtes Anglerwissen für unterwegs. Rund 300 alphabetisch sortierte Stichwörter und 100 aussagekräftige Fotos stehen als Direkthilfe am Wasser bei jeder Frage und jedem Problem zur Verfügung. Ergänzt durch Tipps und Tricks des erfahrenen Autors ist dieses praktische Nachschlagewerk ein fachkundiger Begleiter für jeden Angler.

Markus Böteler ist nicht nur freier Journalist und Krimiautor, sondern auch leidenschaftlicher Angler. Er schreibt Fachbeiträge für alle wichtigen Anglermagazine und hat bereits acht Bücher zum Thema veröffentlicht.



Leon Janssen
Fliegenfischen

ca. € 39,99 [D]
256 Seiten,
250 Farbfotos
Hardcover,
19 x 25,3 cm

Warengruppe 1/426
978-3-440-15009-2

- **Die ganze Welt des Fliegenfischens:**
- **Erfüllt alle Erwartungen der Zielgruppe:**

kompetenter Rat und hochwertige Ausstattung

Leon Janssen, seit langem einer der bekanntesten Namen in der Fliegenfischer-Szene, behandelt in seinem grandios bebilderten Standardwerk die komplette Bandbreite dieses faszinierenden Sports. Eingeteilt nach den „fünf Jahreszeiten“ der Fliegenfischer beschreibt der Autor die jeweils besten Fliegen und die Esche, die man damit erbeulen kann. Dabei werden Taktik und Techniken genauso ausführlich behandelt wie Würfe und Ausrüstung. Hier fühlt sich jeder Leser, vom Einsteiger bis zum Profi, klug und ernsthaft beraten.

Leon Janssen ist studierter Entomologe. Der Belgier hat 25 Jahre Erfahrung im Fliegenfischen und ist für seine Passion weltweit unterwegs. Als Autor des Standardwerks „Wondervliegen“ hat er sich auch in Deutschland einen ausgezeichneten Ruf als Experte für diesen Sport erworben.



Werner Schmitz
Wald der Toten Jäger

ca. € 16,99 [D]
208 Seiten
Klappenbroschur
13,5 x 21,5 cm

Warengruppe 1/426
978-3-440-15221-8

- **Eine packende Story für jagende und nicht jagende Krimifans**
- **Die Schreiber-Krimis jetzt bei Kosmos**

Reporter Hannes Schreiber hatte sich auf ein Sabbatjahr in seiner Jagdhütte an der Mosel gefreut. Doch bei der Drückjagd im Nachbarrevier kommt der Chef einer einflussreichen Unternehmerfamilie ums Leben. Die tödliche Kugel soll aus Schreibers Waffe stammen meint die Polizei. Um der Kripo – und sich selbst – seine Unschuld zu beweisen, ermittelt der Reporter in eige-

ner Sache und bringt Erstaunliches ans Licht.

Werner Schmitz arbeitet als freier Journalist, Buchautor und Übersetzer. Der passionierte Jäger und brillante Autor war fast 20 Jahre Reporter beim „Stern“ und veröffentlichte bisher fünf Kriminalromane.



Fangbuch für Angler

ca. € 12,99 [D]
160 Seiten,
30 Farbillustrationen
Softcover
14,8 x 21 cm

Warengruppe 1/426
978-3-440-15175-4

- Das persönliche Fangbuch für Angler
- Mit den wichtigsten Fisch-Steckbriefen

Alles, was wichtig ist auf einen Blick und für eigene Notizen: Wetter, Mondphase, Temperatur, Wasserstand, außerdem natürlich Fischart, Fangtechnik und Köder. Mit Extraplatz für das „besondere Erlebnis“ im Tagebuch-Stil. Mit diesem hochwertigen Notizbuch können Angler ihre persönlichen Erfolge dokumentieren und zukünftige Fangchancen analysieren.



Matthias Bergbauer
Welcher Fisch ist das?

ca. € 14,99 [D]
192 Seiten,
200 Farb- und
s/w-Fotos,
30 Farb- und
s/w-Zeichnungen

Klappenbroschur
10,7 x 18 cm

Warengruppe 1/420
978-3-440-15142-6 (Bisher 12545-8)

- Brillante Fotos zeigen 100 Arten in ihrer natürlichen Umgebung

Die häufigsten Süßwasserfische Mitteleuropas: 200 exzellente Farbfotos zeigen jede Art in ihrem natürlichen Lebensraum. Ergänzt werden die Bilder durch kompakte Informationen zu Körperbau, Verhalten, Vorkommen und Hinweise zum Artenschutz.

Der perfekte Begleiter für Angler, Taucher und alle Naturfreunde, die Fische sicher bestimmen möchten.



Ursula Stumpf
Meine Pflanzenmanufaktur

ca. € 25,00 [D]
200 Seiten, 220
Farbfotos,
50 Farbzeichnungen

Hardcover
19 x 24 cm

Warengruppe 1/420
978-3-440-14520-3

- Im Trend: Selbstgemachtes aus heimischen Pflanzen
- Das erste Praxisbuch zum Thema – mit nützlichen Ideen und übersichtlichen Anleitungen

Immer mehr Menschen möchten Produkte für ihren täglichen Bedarf selbst herstellen – mit traditionellen, bewährten Techniken und aus dem nachhaltigen Rohstoff Pflanze. Das Praxisbuch von Kräuterfrau Ursula Stumpf zeigt, wie einfach es geht: von Cremes und Seifen bis zu Tees, Naturfarben und Körben oder Schnüren. Der Porträtteil mit 40 heimischen Pflanzen erklärt, welche sich wofür eignen und wo man sie findet.

Die praxiserprobten Anleitungen werden Schritt für Schritt erklärt.

Dr. Ursula Stumpf ist gelernte Apothekerin und Heilpraktikerin. Sie vereint schulmedizinische und ganzheitliche Zugänge zur Heilkraft von Pflanzen und verfügt über einen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit der Natur.



Kaspar Bienefeld
Imkern Schritt für Schritt

ca. € 14,99 [D]
18 Seiten,
150 Farbfotos,
10 Farbzeichnungen

Klappenbroschur
17 x 21,3 cm

Warengruppe 1/424
978-3-440-14949-4
(Bisher: 09751-9)

- Das beliebteste Einsteigerbuch für Imker: 45.000-mal verkauft!

- **Komplett überarbeitet und aktualisiert**
Aufschlagen und loslegen: „Imkern Schritt für Schritt“ ermöglicht einen einfachen Einstieg in die Praxis der Bienenhaltung. Über 150 Farbfotos und leicht nachvollziehbare Schritt-für-Schritt-Anleitungen garantieren auch Anfängern eine leckere Honigernte. Besonders übersichtlich: die Abschnitte zum Leben der Bienen und zur Arbeit des Imkers sind mit eigenen Icons markiert. So sieht der Leser auf einem Blick, wann welche Arbeiten nötig sind.

Prof. Dr. Kaspar Bienefeld ist Direktor des Länderinstituts für Bienenkunde Hohen Neuendorf, das sich seit Jahren intensiv um Freizeitimker und die Nachwuchsarbeit kümmert. Unter seiner Leitung haben Mitarbeiter des Instituts dieses Buch für Jugendliche und Einsteiger entwickelt.

Redaktionsschluss FVH Aktuell 170
ist der 15.10.2016.

Erscheinungszeitraum ist Ende
November.

Jugendgruppe des FVH

Als ich überlege, was ich als nächstes schreiben soll, fällt mir auf, wie Kevin Moorhoff Luca Fleischmann viel Glück wünscht, als Luca grade seine Rute auswerfen will. Im



dazu gehörte. Gleich am Montag durften alle Jugendliche beim Bleigießen selbst Hand anlegen, feilen und dann noch mit einer Beschichtung ummanteln.

Anschließend gab es verschiedene Spiele und abends in unserem Kinozelt einen jugendgerechten Film. Dienstag hat die Jugendgruppe eine Hegefischmaßnahme durchgeführt, die den ganzen Morgen dauerte, auffällig waren die vielen Barsche, die gefangen wurden.

Um 21 Uhr abends gingen wir mit der Meute ins Ricklinger Schwimmbad, das uns auch den ganzen Tag zur Verfügung stand. Mittwoch konnte alles über die Kunst des Räucherns gelernt werden. Ich hatte vom J. Moeller und Sohn, der Fischzuchterei im Harkenbleck Forellen



bestellt, die von Andreas Boedeker geräuchert wurden, zusammen mit einigen Aalen, die die Kinder inzwischen gefangen hatten. Andreas war jahrelang als Jugendlicher bei mir in der Jugendgruppe und nun seit einigen Jahren selbst einer meiner Jugendbetreuer. Er liebt es, bei unserem Jugendcamp dabei zu sein. Gerade jetzt ist Vici die Freundin vom Lasse Lippe (der ebenfalls ein ehemaliger Jugendlicher war und ebenfalls jetzt Betreuer bei mir ist), die es liebt zu backen, dabei, wieder Schmalzkuchen zu machen, und vorge-



stern Abend gab es Stockbrot an unserer Feuerstelle. Am heutigen Tag, dem Donnerstag, ist der Biologe vom Landesanglerverband, Dr. Mathias Emmrich zu Besuch gewesen und hat mit der Gruppe zusammen eine biologische Gewässergütebestimmung anhand der Saprobien Index-Untersuchung der Beeke gemacht.

Hallo Jungangler

Ich danke den Mitgliedern für die Neuwahl in unserer Mitgliederversammlung und möchte mich von Knuth Bock als stellv. Jugendleiter verabschieden. Leider kann er aus beruflichen Gründen die Jugendgruppe nicht wie gewohnt unterstützen.

Alex Meier, einer unserer langjährigen Jugendbetreuer hat sich bereit erklärt, mich als stellv. Jugendleiter zu unterstützen.

Termine:

Marathon Angeln 19.08.16
Treffpunkt Dorfplatz,
Campingplatz Aller-Leinetal.

Jugendtreff 07.09.16

Family-Nachtangeln 24.09.16

Jugendtreff 09.10.16

Hochsee-Angeln 05.11.16
(MS Einigkeit)

Unsere **Jugend-Weihnachtsfeier** findet am **17.12.2016**, um 18 Uhr statt. Anmeldeschluss ist auf der Geschäftsstelle am 1.10.2016. Tombola kostet 5 Euro und 20 Euro Pfand.

Jugendcamp

In diesem Augenblick sitze ich vor meinem Zelt auf der Ricklinger Halbinsel und beobachte die Kinder, wie sie Spaß mitten in unserem Jugendcamp haben. Gerade fragte mich der kleine Leon, ob er welche von den selbst gemachten Boilies haben darf, die wir gestern gemeinsam mit den anderen Kindern gerollt hatten.

Hintergrund höre ich gleichzeitig, wie einige Fußball spielen und die Tischtennisplatte macht Klick-Klack, als der Ball hin und her geschlagen wird. Das Rundlaufspiel ist eine der Top Beschäftigungen hier im Camp. Auf der anderen Seite des Teiches, genau gesagt der Beeke-Seite, angelt gerade Kevin Brockmeyer mit Pose auf Köderfische, denn heute Nacht geht's auf Raubfisch. Das Jugendcamp ist alles, aber niemals langweilig. Es gibt immer was zu tun, auch wenn das Wetter sich nicht immer von der besten Seite zeigt. Der Aufbau für das Jugendcamp war für die Betreuer sehr mühselig und dauerte etwas länger als sonst, denn immer wieder regnete es, und wir mussten warten, bis es aufhörte. Einige sind vor dem offiziellen Beginn deswegen nachts geblieben, um sicher zu gehen, dass am nächsten Tag alles noch vollständig ist. Beim Aufbau mussten wir leider feststellen, dass unser Küchenzelt von den Mäusen zerfressen wurde. So blieb uns nichts anderes übrig, als es wegzuerwerfen. Am Samstag, einen Tag vor Beginn des Jugendcamps, nutzte ich die Gelegenheit, die Jugendbetreuer zu einer Betreuerfeier einzuladen. Ich kaufte noch für die Jugendgruppe vor dem Campbeginn verschiedene Bleigussformen und alles was





Genau gesagt, wird die gute Qualität des Wassers anhand von Kleinstlebewesen wie dem Bachflohkrebs festgestellt.

Nachher gibt es wieder einen Kinofilm. Morgen kommt Kevin Katzmarek, auch



ein ehemaliger Jugendlicher in meine Gruppe, um den Kindern Tipps und Tricks mit der Stipprute mitzugeben, denn das Stippen ist Kevins Leidenschaft, wenn es ums Angeln geht. Morgen nachmittag soll es Casting geben. Zusätzlich zu den ganzen Lehrgängen und Aktivitäten gibt es noch zahlreiche Brettspiele, Dart, Tischtennis, und ein Kickertisch wurde von der Firma A+S gebracht und für das ganze Jugendcamp aufgebaut. Zudem können mit Waldemar, der sich bereit erklärt hat, mit den Kinder zu basteln und zu schrauben,



Nistkästen und Igelkästen gebaut werden. Zwei Tische und vier Bänke wurden



kindergerecht mit bunten Fingerfarben restauriert und lackiert. Einige Fischfiguren aus Holz geschnitten und angemalt.

Gefangen wurde von mir ein 12 kg Karpfen und von Felix Menke ein



Karpfen vom 16 kg.

Viele kapitale Brassen von über 60 cm, einige sehr gute Aale und eine Bachforelle in der Beeke.



Die Jugendgruppe bedankt sich bei der Firma A+S Automaten-Vertrieb, Bessemer Straße 17, 30177 Hannover, Tel: 0511 662432.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches restliches Jahr!

Euer Jugendleiter Stephen Smith

Der stellvertretende Jugendleiter Alex Meier



Petri Heil und schöne Grüße von der Ricklinger Halbinsel!

Hiermit nutze ich die Gelegenheit mich allen Mitgliedern und Eltern einmal vor-

zustellen. Mein Name ist Alexander Meier, bin 41 Jahre alt und seit sieben Jahren ein Teil der Jugendgruppe. Bisher war ich als Betreuer im Team der Jugendgruppe tätig. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne (13 und 5 Jahre alt).

Ich bin damals durch meinen Sohn Max zur Jugendgruppe gekommen und hatte mich als Helfer der Jugendgruppe rund um Stephen Smith angeboten. Das war dann auch die Zeit, in der sich ein festes Betreuer-Team gebildet hatte, welches fast noch so besteht.

Da die Aufgabe des stellv. Jugendleiters kurzfristig frei wurde, ist das Betreuer-Team an mich herangetreten, ob ich nicht die große Lücke, die entstanden ist, füllen möchte. Nach Rücksprache mit meiner Frau sagte ich dann zu und arbeite seitdem noch intensiver in unserer Jugendgruppe.

Die Arbeit macht mir sehr viel Spaß und ich freue mich jedes Mal wieder, wenn wir eine Veranstaltung mit glücklichen Kinder-Augen beenden.

Mit lieben Grüßen und allzeit guten Fang,



Euer Alexander Meier

Meyers Markttage im Zoo Hannover

Wir planen auch wieder an Meyers Markttagen im Zoo Hannover teilzunehmen.

Wir werden an einem eigenen Stand mit einem Angelspiel für Kinder und Jugendliche hoffentlich auch mit den Eltern ins Gespräch kommen und über unseren Verein sowie das Angeln und die Leistungen der Angler informieren können.



Meeresangeln der LV-Jugend 2016 vom 29. April – 1. Mai 2016 in Lemkenhafen Fehmarn.

Am 28.04. haben wir uns am Nachmittag auf den Weg gemacht und uns direkt beim ersten Stop in Neustadt/Kalles Angelshop mit Ködern, Vorfächern und Kleinteilen eingedeckt. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück zum Blinkern auf Meerforelle und Hornhecht am Strand von Flügge. Gegen 15.00 Uhr wurden wir in unserer Unterkunft von dem Jugend-Meeres Referenten Joachim Knöpke begrüßt. Die Strandabschnitte wurden an die anwesenden Vereine vergeben. In diesem Jahr nahmen 10 Vereine mit insgesamt 64 Personen teil. Unsere Kids konnten an diesem Abend von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr ihren Spaß beim Brandungsangeln ausleben und ihr Können unter Beweis stellen. Fabian Lühmann hatte an diesem Abend einen sehr guten Fangplatz mit 12 Plattfischen. Am folgenden Morgen mussten alle schon wieder früh aus den Federn. Wir trafen uns um 7.00 Uhr auf dem Angelkutter „MS Kehrheim“ in Burgstaaken. Die sehr müden Petrijünger konnten sich an Bord beim Frühstück stärken und ihre Fangplätze einnehmen. Leider war der allgemeine Fang nur mäßig. Umso mehr freute sich Antonia Kurzok über ihren größten Dorsch an Bord mit 62 cm Länge. Das schöne Wetter während unseres gesamten Aufenthaltes hat doch für einiges entschädigt. Am Nachmittag konnten sich alle ein wenig ausruhen, oder einer frei gewählten Freizeitbeschäftigung nachgehen. Am letzten Tag der Veranstaltung trafen sich alle zur Besprechung und Auswertung. Fabian Lühmann belegte den 1. Platz in der Brandung und Antonia Kurzok den Sonderpreis für den größten Dorsch. Nach dem Mittagessen wurde die Veranstaltung beendet und die Heimreise angetreten. Es waren wieder einmal sonnige, nette Tage auf Fehmarn mit einer tollen kleinen Runde von Kindern und Jugendlichen.

Teilnehmende: Timo Breitkreuz, Alexander Groß, Maximilian Meier, Shaun Smith, Fabian Lühmann, Antonia Kurzok

Betreuer: Udo Lühmann, Thomas Kurzok



Aus dem Vereinsleben



Fundgrube Mittellandkanal

Folgendes Schreiben hat mich Anfang Juni erreicht:

Hallo Dirk,

hier sind die Bilder, die bei dem Aufräumen am Sonntag, den 29.5.16 gemacht wurden.

Die Geschichte dazu fing an, dass ich mich an meiner Lieblingsstelle am Kanal jedes Mal ärgern muss. Das ich immer Hänger habe und Abrisse habe. Es NERVT kostet GELD und ist NICHT gut für die UMWELT. Nun musste ich mir was einfallen lassen, beim Stöbern im Keller fand ich einen alten Rutenständer aus Baustahl, den ich in meiner Ausbildung gemacht hatte. Ich habe ihn krumm gebogen und ein dickes Tau drangemacht.

Als ich dann am Abend losgefahren bin, habe ich ihn mitgenommen.

Als ich dort angekommen bin, saß Sven schon auf der anderen Seite des Kanals. Ich rief zu ihm rüber: „Schau mal, ist mir auf Klo eingefallen, wie ein Blitz beim Sch....“ Er rief rüber: „Können wir ja nachher machen, Ok“. Ca. zwei Stunden später, nachdem immer noch nichts gebissen hatte, fing Sven an einzupacken. Ich packte auch ein.

Nachdem ich die Ruten im Futteral hatten, fing ich an.

Sven hatte noch einen kleinen Zander dran, er gab ihm ein Kuss und ließ ihn frei.

Ich zog derweil meinen Harken über den Grund und hatte Glück. Ich zog ein altes mit Muscheln bewachsenes und mit Vorfächern bestücktes Fahrrad raus. Sven sah das und rief rüber: „Ich komme“. Ich zog noch einen Korb und ein altes Rod Pod Dreibein raus und dann

hatte ich noch einen Hänger. Sch.... dachte ich, jetzt bin ich der Umweltverschmutzer. Sven kam dann mit seinem Fahrrad den Weg runter und sagte: „Na ist das dein neues Fahrrad?“ Ich sagte: „Ich habe einen Hänger.“ Er sagte darauf: „Lass Papa mal ran,“ und zog und zog, aber nix! Wir nahmen ein altes Tischbein, das Sven immer dabei hat und wir zogen zusammen das Vorderrad von einem Fahrrad raus. Nachdem wir die Seite fertig gemacht hatten sind wir zusammen auf die andere Seite gegangen. Da haben wir auch zwei Fahrräder rausgeholt.



Das sollte es aber noch nicht gewesen sein. Der Abend war spät, so wir haben uns am nächsten Tag um Drei unter der Schierholzstrasse verabredet. Was wir da rausgezogen haben, dass könnt ihr



auf den Bildern sehen. Ich wollte eigentlich nur meine Angelstelle sauber machen, was dann dazu geführt hat, das Sven und ich mit bloßer Muskelkraft einigen Müll rausgeholt haben. Hier mal eine kleine Zusammenfassung: ein Long Board, ein Sachsonette (Kleinkraftrad), ein Einkaufswagen, ein BMX, ein Autoreifen, ein Fahrrad. Und das ist nicht alles, es liegt noch so einiges drin was wir nicht rausbekommen haben. Schade, ich denke mit stärkerem Material und mehr Kraft hätten wir die

Sachen bestimmt rausbekommen. Ich bedanke mich für euer Interesse und hoffe, euch hat meine kleine Geschichte gefallen.

Petri Heil Alex (Der mit dem Hut)

Ich möchte mich recht herzlich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, bei Euch beiden für diese super Aktion bedanken. Wäre toll, wenn es hier Nachahmer geben würde. Endlich einmal Mitglieder, die nicht über die Gewässer meckern, sondern selbst einmal die Ärmel hochkrepeln, um etwas zu ändern.

Vielen Dank und Petri Euer Pressewart

Schäferstündchen im Wonnemonat

Kaum waren die Hegefischer am ersten Mai von der Halbinsel verschwunden, hielten zwei Weinbergsschnecken die Zeit für gekommen, an den Nachwuchs zu denken. Schnell war man sich einig, dass Ort und Zeit ideal waren und schon ging es los, was immer die Schnecken so für leidenschaftlich halten.

Ungefähr 50 Eier wird die Schnecke bald darauf vergraben, aber wegen der vielen Fressfeinde werden nur ganz wenige Jungschnecken überleben.

Den intimen Schnappschuss mögen die Schnecken mir verzeihen.

Petri Heil HB



Liebe Vereinskollegen,
diese Annonce habe ich auf dieser Homepage gefunden: „My Passion Flyfishing“. Wer Heinz kennt, wird sich an ihn in den Jahren '70-'80 gerne erinnern.



Heinz Weiland ist tot

Dieses Foto habe ich 2007 beim Gespließtenbauertreffen in Waischenfeld gemacht. Wieder hat uns einer aus der alten Garde der Fliegenfischer für immer verlassen. Wie ich gerade eben erfahren

habe, ist Heinz Weiland am 16. Januar im Alter von 89 Jahren verstorben. Die letzten Jahre hatte er, ganz nah an der schönen Wiesent lebend, in Waischenfeld verbracht. Ich erinnere mich gerne an manches Gespräch übers Fischen, über die richtige Fliege oder die rechte Rute. Lange Jahre betreute er die Fliegenfischerschule an der Hammermühle, und manch einer hat den Umgang mit der Fliegenrute bei ihm erlernt.

Wenn ich wieder am Fluss stehe, werde ich an ihn denken!

Viele Grüße, Friedel Lehnhoff



Diese Rute, gefertigt von Wolfhard Schulz, trägt den Namen Heinz Weilands.

Der Blutbär von Ricklingen

Zuerst dachte ich „da bindet mir einer einen Bären“ auf, als ich erstmals im letzten Jahr von diesem Tier hörte. An unseren Gewässern soll ein solch gefährliches Raubtier sein Unwesen treiben? Warum hat es denn bislang keiner beobachtet und weshalb hat aus der Anglerschaft keiner Tatzenspuren im Uferbereich entdeckt? Kann man sich jetzt überhaupt noch im Dunklen sicher zur Fischwaid begeben, und warum schweigt die Polizei zu diesem Thema? Ist der Bär eventuell aus dem Zoo entlaufen? Muss das Freizeitgelände rings um unsere Teiche vorsorglich gesperrt werden?

Was ist wirklich dran an der Geschichte vom BLUTBÄR?

Zunächst die schlechte Nachricht:

Es gibt den Blutbären tatsächlich, ich bin ihm begegnet. Er hält sich auch an unseren Teichen versteckt auf und hat einen zügellosen gefräßigen Appetit.

Das Tier sieht mit seinen schwarz/orangen Streifen auf dem Körper richtig gefährlich aus.

Und hier die gute Nachricht:

Der Blutbär ist eigentlich ein Schmetterling mit orangeroten Hinterflügeln (Blutbär), der in seiner Entwicklung eine Raupenphase mit den abschreckenden Querstreifen durchläuft und sich rein vegetarisch ernährt, indem das giftige Grünzeug des Jakobskreuzkrautes gefressen wird. Man muss der Raupe des Blutbären (er heißt wirklich so) für diese Arbeit dankbar sein, denn sonst würde sich die giftige Pflanze (vor der auch die Medien schon berichtet und gewarnt haben) zügellos vermehren. Der Blutbärraupe schadet das Gift nicht, sie vermeidet vielmehr dadurch selbst gefressen zu werden.

Wenn Sie im Sommer bei der Fischwaid dem Blutbär oder seiner Raupe mit den auffälligen Streifen begegnen sollten, lassen Sie den Geschöpfen bitte ungestört die segensreiche Fressarbeit tun.



In der Hoffnung ihnen mit diesem Bericht keinen Bärendienst erwiesen zu haben grüßt

H.Brandt



Der FVH Shirtshop **NEU NEU NEU NEU NEU NEU**

für alle, die gerne ein Kleidungsstück mit unseren Vereinsinsignien tragen möchten, haben wir eine gute Nachricht. Ab sofort gibt es den FVH Shirtshop. In diesem Shop werdet Ihr keine fertigen T-Shirts, Sweatshirt oder ähnliches finden. Die Wahl der Kleidungsstücke, die Farbe, sowie die individuelle Gestaltung bleiben jedem völlig frei und selbst überlassen. Für die Bestellung und Umsetzung dieses Shops haben wir uns einen kompetenten Partner gesucht. Die Bestellungen laufen direkt über **THE LAB Hannover** in der Königsstrasse. **Nicht über die FVH Geschäftsstelle!** Die Kontaktdaten findet Ihr auf der Shopseite. Ein paar Rahmenbedingungen muss es dann aber doch geben.

Für die Vorderseite oder Rückseite Eures Shirts könnt Ihr aus den offiziellen Vereins-Logos wählen.

Für die Verbindung eines Textes mit unserem Logo dürfen ausschließlich folgende aufgeführte Texte, ohne vorherige Rücksprache mit dem Pressewart, verwendet werden:

HauptstadtAngler, Bissanzeiger, Fischereiverein Hannover e.V., Fliegenfischer, Jungangler, Kochtopfangler, Baitcaster, Nachtangler, Stripper, Posenstopper, Leineangler, Friedfischer, Gelegenheitsangler, sowie Euren persönlichen Eigennamen oder Spitznamen/Geburtsdatum/Alter.

Die Logos und die genannten Schriftzüge sind bei THE LAB Hannover hinterlegt und können sofort verwendet werden. Alle anderen Aufschriften in Verbindung mit dem Vereinsnamenszug oder Logo/Wappen müssen durch den Pressewart genehmigt werden! In diesem Fall bitte eine Mail an: **dirk.wehrenberg@fvhannover.de** oder an **gs@fvhannover.de**.

Es dürfen keine weiteren Bilder, oder Texte auf Textilien und anderen Gegenständen in Verbindung mit dem Fischereiverein Hannover e.V. gesetzt werden. Alle Rechte an den Logos/Wappen/Schriftzüge des Fischereivereins Hannover e.V. obliegen diesem. Zuwiderhandlungen werden, mit entsprechenden Rechtsmitteln, verfolgt und geahndet.

Stellen Sie Ihr individuelles FVH-Shirt zusammen: Wählen Sie aus den drei Vorderseiten eine aus, danach die Farbe Ihres Shirts und Aufdrucks und einen - oder auch Ihren eigenen - Text für die Rückseite.

**FISCHEREIVEREIN
HANNOVER e.V.**

VORDERSEITE

1.



oder

2.



oder

3.



RÜCKSEITE
(auf Wunsch)



= Ihr T-Shirt

(, Longsleeve, Pullover, Hoody, Hemd u.v.m.)

Ihr individueller Text, Name oder Statement
Bitte beachten Sie bei Ihrem Text keine geschützten Markennamen oder anstößigen Begriffe zu verwenden.

Preise:

Vorderseite 9 EUR
Rückseite 5 EUR (auf Wunsch)
T-Shirt Nach Wahl vor Ort oder das Bedrucken eines eigenen Kleidungsstückes ist auch möglich.

Logoauswahl Vorderseite:

1. **FISCHEREIVEREIN
HANNOVER e.V.** oder 2.



oder 3. **FVH e.V.**

Petri Heil



Sehr geehrter Vorstand, sehr geehrte MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle,

vielen Dank, dass Sie mir die Ehrenurkunde und die Silberne Vereinsnadel nach Hause geschickt haben. Da wir am 17.4. in der Familie Konfirmation gefeiert haben, konnte ich leider nicht zur Hauptversammlung kommen, um die Nadel persönlich entgegen zu nehmen, was ich gern getan hätte.

Aufgrund großer Arbeitsbelastung komme ich kaum noch dazu, in heimischen Gewässern zu fischen, obwohl wir ja inzwischen sehr viele sehr reizvolle Gewässer haben. Im Urlaub allerdings fische ich – am liebsten mit der Fliege. Anbei ein Eindruck von pazifischem Lachs und Steelhead, die ich 2015 mit der Zweihand-Fliegenrute gefangen habe.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Beushausen



Ich möchte hier zwei besondere Fänge melden, den einen „Fang“ mit einem Augenzwinkern:

Quentin Nitschke landete einen fast kapitalen „Waller“ von 110 cm Länge

und einem sagenhaften Gewicht von 450 g.

Ein weiterer kapitaler Fisch ging seinem Papa Nils Nitschke am 21.05.2016 am Giftener See an die Angel: Ein 90 cm Aal mit 1.150 g.

Petri N. Nitschke



Hallo,

Ich habe heute am 15.05.2016 einen großen Hecht gefangen, er ist 110cm und 12,6 kg schwer. Gebissen hat der Hecht beim Karpfenangeln auf eine Karpfenmonatge mit Maden.

Mit freundlichen Grüßen Philip Buchholz



Stefan Bohnenstengel stellt auf der Ostsee erfolgreich dem Dorsch nach, wie diese Bilder beweisen (Wer hier Appetit auf die Kutterangelei bekommt, kann sich gerne noch für die FVH Kuttertour 2016 anmelden).



Andreas Arndt fing am 05.05.2016 einen feisten Karpfen von 90 cm Länge und einem Gewicht von 14,5 kg.



Stefan Hirsche fing am Vatertag einen ordentlichen (96 cm) Aal in Giften um ca. 12 Uhr. Wir wollten eigentlich einen Karpfen erwischen.

ANGELMESSE auf der Pferd & Jagd

3 Euro Rabatt für Fischereischein-Inhaber

Die ANGELMESSE im Rahmen der Pferd & Jagd wartet in diesem Jahr mit einem ganz besonderen Schmankerl auf: Jeder mit einem Fischerei- oder Anglerschein, also jeder, der nachweisen kann, dass er die Fischerprüfung bestanden hat, zahlt an der Kasse gegen Vorlage des Scheins nur 10,50 Euro statt 13,50 Euro!

Und ein Besuch der ANGELMESSE lohnt in jedem Fall, denn die Angebots-Palette ist vielseitiger denn je und reicht von Anglerbooten über Camping- und Outdoorausrüstung, von Ruten, Ködern und Messern bis hin zu Produkten wie Fischgewürze, Raubfischköder, Angelzeitschriften, Fischspezialitäten und vieles mehr.

Top: In der Profimeile geben erfahrene Profis wertvolle Tipps, von Anglern für Angler. Und im Angel-Forum teilen bekannte Referenten und Teamangler ihr Know-how mit Ihnen.

Pferd & Jagd

8. – 11. Dezember 2016
Messegelände Hannover



Adventsskat

Wann: Samstag den 26.11.2016 um 10.00 Uhr
Ort: Ricklinger Halbinsel FV Hannover

Anmeldung bis 20.11.2016 bei Detlev Horstmann jeden Sonntag von 10.00 bis 13.00 Uhr auf der Ricklinger Halbinsel oder unter 0157-55069403

Der Einsatz beträgt 10,- € und ist bei Anmeldung fällig.

„Gut Blatt“ wünschen Detlev und Christa

DEUTSCHLAND IST FEEDERWELTMEISTER IM EINZEL UND MIT DER MANNSCHAFT!

Die erforderlichen Ruten, Rollen, das passende Zubehör und das richtige Futter ist vorrätig.

Master Peace Snake Skin Medium Feeder	3,60 m, 100 g	nur €	219,90
Master Peace 2	3,92 m, 115 g	nur €	169,90
Master Peace 2	3,52 m, 40 g	nur €	109,90
MS Econ Feeder	3,90 m, 140 g	nur €	79,90
Balzer Black Baron	3,55 m, 80 g	nur €	69,90
Matrix Method Master	3,30 m, 50 g	nur €	89,90
Matrix Method Master	3,60 m, 50 g	nur €	94,90
Ryobi Krieger Feeder 6500		nur €	82,90
Balzer Ultra Light Feeder 7350		nur €	79,90

Zubehör von Drennan, Preston, Matrix, MS Range, Balzer
Futter und Lockstoffe von Zammataro, MS Range, Balzer, van den Eynde, Sonubaits

Neu eingetroffen NEO BAITs FEEDER EGGS; FISHING EGGS UND BAIT FLAVOUR

!Zusätzlich 7% sparen mit der Bonuskarte! Ausgenommen reduzierte Ware, Zeitschriften.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Verkauf solange Vorrat reicht.



Am Gehrkamp 22 · 31275 Lehrte
Tel. (05132) 1308 · Fax 599933

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 9 – 18 Uhr
Mi. 13 – 18 Uhr
Sa. 9 – 13 Uhr



**Markenware bis zu
65% reduziert!**

22 Jahre Jürgen's Anglereck

www.juergens-anglereck.de



DIGITAL- DRUCK

- Visitenkarten
- Eindrucke
- Flyer • Handzettel
- Kleine Prospekte
- Kleine Broschüren

Formate bis DIN A3+
Papierstärken von 80 - 300 g

**Rufen Sie uns an oder
kommen Sie vorbei!**



Potsdamer Str. 3 A
30916 Isernhagen
Tel. (0511) 2614 43-0
Fax (0511) 2614 43-79
Email

Der Vorstand

Vorsitzender: Heinz Pyka
priv. (05 11) 82 71 83
Handy (01 60) 90 15 31 57
Email: heinz.pyka@fvhannover.de

Stellv. Vorsitzender: Thomas Sander
Tel. (0 51 09) 6 35 90
Tel. dienstl. (05 11) 16 84 37 08
Handy (0176) 34 48 05 49
Email: thomas.sander@fvhannover.de

Schatzmeister: Hans Werner Seifert
priv. (0 51 32) 47 58

Gewässerwart: Andy Krüger
Tel. (0 51 05) 51 46 85
Fax (0 51 05) 51 46 87
Handy (01 60) 90 62 39 12
Email: andy.krueger@fvhannover.de

Reviergewässerwarte:
Hans-Joachim Stünkel
Tel. (05 11) 64 83 78
Handy (01 76) 57 69 08 58

Dirk Peters
Tel. (0 51 38) 94 54
Handy (01 52) 31 78 76 98
Henryk Koroll
Tel. dienstl. (01 51) 52 88 11 22
Handy (01 63) 2 78 00 22

Sportwart: Wilfried Specht
Tel. (05 11) 65 37 20
Handy (01 57) 58 16 10 23

Jugendleiter: Stephen Smith
Tel. (0 51 01) 51 30

Pressewart & Schriftführer:
Dirk Wehrenberg
Tel. dienstl. (05 11) 5 67 13 31
Tel. (05 11) 3 37 86 40
Email: dirk.wehrenberg@fvhannover.de

Herausgeber und Verleger:
FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V.
Geschäftsstelle:
Hildesheimer Str. 122, 30173 Hannover
Tel. (05 11) 88 00 54, Fax (05 11) 9 88 63 84
www.fvhannover.de · gs@fvhannover.de
Volksbank eG Nr. 7500 342 200
BLZ 251 933 31
IBAN: DE98 2519 3331 7500 3422 00
IBAN: GENODEF1PAT

**Geschäftszeiten: Dienstag, Mittwoch
10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr**

Redaktion & Anzeigen:
FISCHEREIVEREIN HANNOVER e.V.
Dirk Wehrenberg
Email: dirk.wehrenberg@fvhannover.de
Satz und Druck: JET.DRUCK.VARNAY GmbH
Potsdamer Straße 3 A,
30916 Isernhagen-Altwarmbüchen
Tel. (05 11) 26 14 43-0,
Fax (05 11) 26 14 43-79
Erscheinungsweise: 3 x jährlich
Der Bezugspreis ist durch den
Mitgliedsbeitrag abgegolten.